

Bäume pflanzen für den Klimaschutz

Das Ziel aller Schüler aus der Flex-Klasse an der Schule am Eiderwald war am Freitagmorgen die neu gestaltete Fläche am Ortseingang im Bereich Heidberg/Endmoräne. Im Rahmen der Projektwoche mit dem Thema Klimaschutz wurden dort von der Projektgruppe Bäume und Sträucher gepflanzt.



Christian Selk hatte viel Spaß an der Pflanzaktion, er sorgte dafür, dass an den Bäumen und Sträuchern Gießringe aufgeschüttet wurden.

Von Sorka Eixmann

Flintbek. „Wir haben an der gesamten Schule in diesen Tagen das Thema Klimaschutz aufgearbeitet“, erklärte der stellvertretende Schulleiter Klaus Tank. Unter anderem habe eine Schülergruppe einen Kräutergarten angelegt, im Unterricht sei das Thema Grüner Strom diskutiert worden. „Mit einer Projektgruppe haben wir eine Windkraftanlage besuchen können, das war für die Schüler sehr interessant“, fasste Tank weitere Aktivitäten zusammen. Auch das Thema Upcycling wurde den Schülern der Sekundarstufe näher gebracht.

Projektwoche für den Klimaschutz

„Mit dieser Projektwoche wollten wir den Schülern Wege aufzeigen, wie jeder etwas zum Klimaschutz beitragen kann“, führte Tank weiter aus. Ein Thema war daher auch die Pflanzaktion im Bereich Heidberg, mit dabei waren die Lehrer Tim Dibbern, Christian Lemke und Hartmut Schäfer. „Wir freuen uns sehr, dass wir für diese Aktion erneut die Firma Fielmann als Sponsor gewinnen konnten“, erklärte Lemke.

Die Firma Fielmann hatte sich bereit erklärt, für den Projekttag in der Flexklasse des 8. und 9. Jahrgangs Obstbäume und Obststräucher zu spenden. Die Schüler wollten eine Streuobstwiese anlegen, dafür wurden 20 Bäume und 40 Sträucher angeliefert.

Schüler hatten viel Spaß an der Aktion

Christian Selk gehört zur Flexklasse, er war maßgeblich an der Pflanzaktion beteiligt. „Christian hat bereits mehrere Praktika bei Landschaftsgärtnern absolviert, er kennt sich bestens aus“, lobte Lemke seinen Schüler. Und das stellte der 16-jährige auch schnell unter Beweis: Er legte fachgerecht Gießringe um die neuen Pflanzen an.

„Mit diesen Gießringen haben wir eine Begrenzung, damit das Wasser auch gezielt bei den Wurzeln ankommt“, erklärte der Schüler. „Es ist toll zu sehen, wenn etwas auf Dauer entsteht. Das Arbeiten an der frischen Luft macht mir ebenfalls sehr viel Spaß“, betonte er. „Mit dem Pflanzen von Heidelbeere, Johannisbeere, Himbeere oder auch Apfelbäume machen wir etwas für die Natur. In ein oder zwei Jahren kann man bestimmt schon Obst ernten“, so Selk. Schulkollegin Miriam Katharina Fröhlich zeigte sich ähnlich begeistert von der Aktion, sie schleppte Gießkannen heran, um die Obstbäume und Sträucher mit Wasser zu versorgen.